

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Suche Frieden und jage ihm nach!

Dies ist ein Vers aus Psalm 34, nämlich Vers 15b. Er wurde von der Herrnhuter Brüdergemeinde zur Jahreslosung für 2019 ausgewählt. Diese soll auch uns Reformierte in Dübendorf und Schwerzenbach ins neue Jahr begleiten. Was könnte sie für uns bedeuten?



Dieses Peace-Zeichen zum Aufbügeln ist im Handel erhältlich

(Bild: Amazon).

Beitrag an den Weltfrieden

Dem Frieden jagen wir alle nach. Wir spenden vielen Organisationen was das Zeug hält. Wir partizipieren an Sammelaktionen für Geschenke zugunsten armer Menschen im In- und Ausland. Ob eine grosse Spende an eine oder viele kleine an zahlreiche Institutionen, so jagt jeder und jede von uns dem gesellschaftlichen und politischen Frieden nach.

Unser Seelenfrieden

Eigentlich sollten unsere Beiträge an den Weltfrieden auch dazu dienen, unseren eigenen Seelenfrieden zu finden. Sie sollen unser schlechtes Gewissen beruhigen, dass es uns so gut und andern so schlecht geht. Tief in uns drin ist es das, wonach wir genauso jagen. Aber immer wieder nagen Zweifel an uns. Wir stellen uns berechnete Fragen, wie: Unterstütze ich die richtige Institution? Bleibt nicht ein zu hoher Anteil der Spenden in der Organisation selbst hängen? Erzeugt deren Akti-

vität eine nachhaltige Wirkung? Will heissen: Gelangt die Hilfe auch tatsächlich zu den Bedürftigen oder dient sie doch eher der weiteren Bereicherung von korrupten Machthabern? Erhöht sie langfristig die Abhängigkeit der Mittellosen von unserer Hilfe oder ist sie effektiv Hilfe zur Selbsthilfe? Viele solche Fragen plagten unser Gewissen und mindern den positiven Effekt unserer gut gemeinten Solidarität mit Menschen auf der ganzen Welt auf uns selbst.

Spenden ist wichtig

Am Impuls-Gottesdienst vom letzten Juli konnte uns die Dübendorfer Professorin der Politikwissenschaft Katja Michaelowa zeigen, dass unsere Bedenken bezüglich der Effektivität und Effizienz von wohltätigen Organisationen zwar berechtigt sind, dass es aber trotzdem wichtig ist, dieses Engagement immer wieder zu zeigen, denn erstens erweitert sich das Wissen über den effektiven Mitteleinsatz bei professionellen Institutionen stän-

dig. Es lohnt sich also, den eigenen Beitrag möglichst professionellen Organisationen zukommen zu lassen, wenn man sich selbst nicht genau auskennt. Und zweitens stellt jede Hilfe, die die Bedürftigen tatsächlich erreicht, eine Linderung ihrer schwierigen Lebensverhältnisse dar, auch wenn ein Teil der Spenden leider immer wieder in den falschen Händen landet. Dies lässt sich letztendlich nie komplett verhindern. Professionelle Organisationen lernen aber ständig dazu, wie sie diesen negativen Effekt durch politische Vernetzung und Kontrollen minimieren können. Deshalb dürfen wir getrost weiter spenden und halten uns dabei entweder an Organisationen, bei denen wir klar sehen, wie sie unsere Spenden einsetzen oder sonst an grosse Institutionen, die genügend politische Wirkkraft haben, um die Armen dieser Welt zu erreichen. Wer so agiert, darf also von seinem Engagement durchaus ein Stückchen Seelenfrieden für sich selbst abschneiden.

Engagement im eigenen Umfeld

Auch Menschen unter uns, die Ende Monat nichts mehr auf der hohen Kante haben, wollen anderen helfen. Auch sie jagen einem persönlichen Frieden nach. Ja, auch das geht!

Hilfe muss nicht immer monetärer Art sein. Vereinsamende Menschen in Ihrer Nachbarschaft, vor allem alte, aber durchaus auch junge, mögen sich über ein freundliches Gespräch oder auch nur ein wohlwollendes Lächeln im Treppenhaus oder an der Bushaltestelle freuen. Hilfe bei schweren Arbeiten in Haushalt und Garten für Betagte, das Hinauftragen der Einkaufstasche, das Erklären des technischen Geräts oder auch nur das Wechseln einer defekten Glühbirne. Solche unmittelbare Direkthilfe an unseren Nächsten ist wohl für uns alle die beste Jagd nach Frieden, denn sie erzeugt direktes Feedback, ein Dankeschön, einen Seufzer der Erleichterung, ein Lächeln im Gesicht der Beschenkten. Dazu braucht es Aufmerksamkeit. Wir müssen die Smartphones zur Seite legen, uns der Scheuklappen entledigen. Nur dann werden wir wach, um Bedürfnisse anderer in unserem Umfeld wahrzunehmen und die Scheu abzulegen, darauf spontan zu reagieren. Dafür plädiere ich: Schauen Sie doch 2019 einmal ganz in Ihrer Nähe herum, welche Akte der spontanen Nächstenliebe kleine Freuden bewirken können. Und setzen Sie sie sofort um. Der Moment kommt nicht zurück. Er ist flüchtig – wie der Frieden! Markus Haltiner, Vikar

Editorial

«Zusammenwachsen»

Noch wenige Tage trennen uns vom 1. Jahrestag des Zusammenwachsens der beiden ehemaligen Kirchgemeinden Dübendorf und Schwerzenbach. Ein grosser Schritt in die Zukunft der beiden Kirchen wurde vollzogen und auch amtlich bestätigt. Zwischen die beiden bisherigen Bezeichnungen Dübendorf und Schwerzenbach ist geradezu sinnbildlich ein Bindestrich getreten. Ein optisch kleiner Strich, der eine überaus grosse Bedeutung hat. Er betont eine neue Gemeinsamkeit, die nun bereits seit 12 Monaten gelebt wird. Die Ziele und Aufgaben dieser neu geschaffenen «Kirchenunion» sind nach wie vor die gleichen und entsprechen auch dem Grundauftrag der Evangelisch-reformierten Landeskirche. Doch auch an diesem ersten Geburtstag sind wir uns bewusst: Wir sind nach wie vor am Zusammenwachsen. Es bestehen noch Unebenheiten auf dem gemeinsamen Weg, die es zu glätten gilt. Wir sind zuversichtlich: Es wird uns gelingen den Pfad für alle begehbar zu machen. Die Natur macht es uns vor: Aus dem Steckling oder der noch zarten Jungpflanze entsteht mit der notwendigen Pflege nach einiger Zeit eine blühende Pflanze oder auch ein Baum mit reichem Ertrag. Doch eben, die Zeit muss man ihr geben. Gerade die Feiertage rund um den Jahreswechsel laden uns immer wieder ein, einen kleinen Marschhalt einzuschalten. Ein kurzer Blick zurück und einen etwas längeren Blick in die Zukunft, dies sind unsere möglichen Gedanken während dem Durchschnaufen. Sicher, es bleiben noch einige Fragen offen. Wie sieht unsere neue Kirchgemeinde nach dem geplanten und wahrscheinlich auch rasanten Wachstum der Bevölkerung in den nächsten 3 – 4 Jahren aus? Wie erreichen wir die vielen Neuzuzüger und überzeugen sie von der nach wie vor grossen Bedeutung der Kirche? Fragen, die wir Ihnen nicht abschliessend beantworten können. Doch wir glauben daran, mit Gottes Segen und seiner Führung auf dem Weg in die Zukunft die richtigen Antworten zu finden. Für die kommenden 365 Tage wünschen wir Ihnen alles Gute und eine stabile Gesundheit. Wir bedanken uns aber auch schon heute für Ihre Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten unserer neu geschaffenen Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Lassen wir sie doch zusammen weiter wachsen.

Werner Benz, Präsident Kirchenpflege

«Gelangt die Hilfe auch tatsächlich zu den Bedürftigen oder dient sie doch eher der weiteren Bereicherung von korrupten Machthabern?»

Besuchsdienst



Generationen vereint.

Ich war einsam, und ihr habt mich besucht

Dübendorf-Schwerzenbach

Die Schweiz zählt aktuell ca. 8.4 Millionen Einwohner, die in rund 3,7 Millionen Haushalten leben. Im Durchschnitt leben somit lediglich etwas mehr als zwei Personen zusammen. Das war nicht immer so: noch vor wenigen Jahrzehnten war die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt um ein Vielfaches höher, es lebten viel mehr Menschen in einer Haushaltsgemeinschaft zusammen, als dies heute der Fall ist. Ein Blick in die offiziellen Statistiken zeigt, dass die Abnahme der Haushaltgrösse eine Entwicklung darstellt, die schon lange im Gang und vermutlich noch längst nicht abgeschlossen ist. Besonders auffällig ist der Trend bei den sogenannten «Einzelpersonenhaushalten». Was früher die absolute Ausnahme war, ist heute ein weit verbreitetes Phänomen. Oder mit anderen Worten: Mittlerweile leben jede dritte Einwohnerin und jeder dritte Einwohner der Schweiz allein.

Die Vereinzelung gehört auch hierzulande schon seit Jahrzehnten zu den gesellschaftlichen Megatrends. Parallel dazu verläuft der Anstieg der Vereinsamung. Auch in Dübendorf und Schwerzenbach gibt es viele Menschen, die wenig Kontaktmöglichkeiten haben und entsprechend unter Beziehungsarmut leiden. Diese Problematik ist auch

in unserer Kirchgemeinde nur allzu gut bekannt. Wir hören regelmässig von Menschen, die sich einsam fühlen und sich über Besuch freuen würden. Meistens sind es Personen aus dem persönlichen Umfeld der Betroffenen, die sich an uns wenden. Häufig erfolgt dann die Anfrage, ob es in der Kirchgemeinde jemanden gibt, der mehr oder weniger regelmässig zu Besuch kommen könnte. Nicht zuletzt waren es solche Anfragen, die dazu führten, dass der Aufbau einer Besuchsdienstgruppe als eines von drei Projekten ins Diakoniekonzept aufgenommen wurde. Zur ursprünglichen Projektidee gehörte einerseits der Aufbau einer Freiwilligengruppe aus unserer Kirchgemeinde – also die Suche, die Befähigung und die Betreuung von Personen, die bereit sind, einsame Menschen zu besuchen. Zur Projektidee gehörte aber auch die Vernetzung der bereits bestehenden, ähnlich gelagerten Angebote. Dazu gehören in Dübendorf etwa die Besuchsdienste der Pro Senectute und des Alterszentrums. Zu den angestrebten Partnerorganisationen gehörten auch die katholische Kirchgemeinde und die Stadt Dübendorf. Die ersten Gespräche zwischen den interessierten Partnerorganisationen fanden dann ab 2016 statt und verliefen vielversprechend. Dass es eine möglichst stark vernetzte Besuchsdienstgruppe braucht, war un-

bestritten. Im weiteren Verlauf der Gespräche wurde deutlich, dass für ein Projekt dieser Grössenordnung unbedingt auch die Stadt Dübendorf als starker Partner mitbeteiligt hätte sein sollen. Nach zunächst positiven Signalen aus dem Stadthaus stellte sich im Frühling 2018 heraus, dass die Stadt – derzeit jedenfalls – den geplanten Besuchsdienst noch nicht im gewünschten Mass unterstützen kann. Für die Projektgruppe bedeutete diese Nachricht zunächst mal eine Vollbremsung. Damit wurden eine Neuorientierung und eine zweite Evaluation für die Projektpartner nötig. Für die Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach bedeutet die Ausgangslage, dass das Projekt nicht fallen gelassen, zunächst aber im kleinen Rahmen unserer Kirchgemeinde lanciert wird. Eine vertiefte Zusammenarbeit mit den weiteren Dübendorfer Besuchsdienstgruppen ist nach wie vor das Ziel und soll auch künftig weiter angestrebt werden. Dasselbe gilt auch für die Stadt Dübendorf. Das wohlwollende Interesse an unserem Projekt ermutigt uns, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch entstehen kann, was zurzeit noch schlummert. Wenn Sie am Projekt Interesse haben, setzen Sie sich am besten mit Sozialdiakon Thomas Wüest in Verbindung. Thomas Wüest, Sozialdiakon



Ein gutes Helfernetz vermindert Vereinsamung.

«Wir hören regelmässig von Menschen, die sich einsam fühlen und sich über Besuch freuen würden.»

Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Genehmigtes Budget 2019

Es finden jedes Jahr zwei offizielle Kirchgemeindeversammlungen statt: Im Juni mit dem Schwerpunkt Jahresrechnung und Berichterstattung der Kirchenpflege und im November/Dezember mit dem Schwerpunkt Voranschlag. An der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 haben die Stimmberechtigten der Ev.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach dem Budget 2019 mit einem Aufwand von CHF 6 195 622.10 und einem Ertrag von CHF 5 760 348.00 bzw. einem Aufwandüberschuss von CHF 435 274.10 und einem Steuerfuss von 11% zugestimmt. Erfreulicherweise fanden viele Gemeindemitglieder aus Schwer-

zenbach den Weg nach Dübendorf. Zum Auftakt der Versammlung hat Kantor und Pfarrer Theo Handschin das Lied «Maranatha» angestimmt und mit dem Klavier begleitet. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Präsident Werner Benz über Personelles, die Legislaturziele der Kirchenpflege und über den gelungenen Basar 2018. Beim anschliessenden gemütlichen Apéro fanden viele angeregte und interessante Gespräche zwischen Pfarrpersonen, Mitarbeitenden, Kirchenpflege und Gemeindemitgliedern statt. Die nächste offizielle Kirchgemeindeversammlung findet mit dem Schwerpunkt Rechnung und Jahresbericht am 24. Juni 2019 im Chimlisaal in Schwerzenbach statt. Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Gottesdienst

Dübendorf-Schwerzenbach

Jahreswechsel 2018/2019

Wir laden Sie herzlich ein, am Jahreswechsel einen Gottesdienst mit anderen Menschen zu feiern. Der Gottesdienst am Silvester ist ökumenisch und beginnt um 17.00 Uhr in der Kirche im Wil in Dübendorf. Verantwortlich dafür sind von der katholischen Pfarrei Pastoralassistent Zeno Cavigelli und von der reformierten Kirche Pfarrer Daniel Schaltegger. Der Gottesdienst mit Abendmahl am 1. Januar 2019 beginnt ebenfalls um 17.00 Uhr, jedoch in der reformierten Kirche in Schwerzenbach. Verantwortlich dafür ist Pfarrerin Catherine McMillan. In beiden Gottesdiensten werden wir uns mit der Jahreslosung 2019 beschäftigen: «Suche Frieden und jage ihm nach» (Psalm 34,15). Der Schwerpunkt am Silvester liegt darin, das alte Jahr gut und in Frieden abzuschliessen, und am Neujahr geht es vor allem darum, wie wir uns als Christen für den Frieden einsetzen können. Wir freuen uns, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen! Daniel Schaltegger, Pfarrer

«Wenn das Notwendige getan und das Überflüssige verworfen, wenn das Zuviel verschenkt und das Zuwenig verschmerzt ist, wenn alle Irrtümer aufgebraucht sind, kann das Fest des Lebens beginnen.» Wolfgang Poeplau

Dübendorf

Die Tauffische kehren zurück

Sowohl in der Kirche Schwerzenbach als auch in Dübendorf gibt es einen Ort, wo sich die Tauffische tummeln. Am 12. Januar 2019 können sie in der Tauferinnerungsfeier abgeholt werden. Um 16.00 Uhr versammeln wir uns im Eingangsbereich der Kirche Wil. An diversen Stationen für Gross und Klein setzen wir uns mit verschiedenen Elementen der Taufe auseinander, danach gibt es einen kleinen Input und die Tauffische werden den Tauffamilien übergeben. Anschliessend sind alle zu einem Apéro für Grosse und ganz Kleine eingeladen. Alle Tauffamilien vom 2018 sind zu dieser Feier eingeladen. Wir sind froh, um eine Anmeldung an karin.baumgartner@rez.ch Karin Baumgartner, Pfarrerin



Einzigartige Tauffische

Reformationsjubiläum

Dübendorf-Schwerzenbach

Gäste aus Siebenbürgen

Einige Gastgeber haben sich schon gemeldet und ein Bett für den 30. August bis 3. September angeboten. Vielen herzlichen Dank dafür! Damit wir als Gemeinde in dieser Zeit 8 Gäste aus den reformierten Gemeinden in Rumänien aufnehmen können, brauchen wir ein paar Betten mehr. Vor allem wird das Frühstück bei den Gastgebern angeboten. Mehrere Mahlzeiten wer-

den von der Kirchgemeinde, bzw. der Landeskirche gespendet. Insgesamt sollen im Zwingli-Jahr 200-500 Gäste aus Siebenbürgen das Ursprungsland ihres reformierten Glaubens besuchen. Im Jahr 2020 werden genauso viele Gäste aus der Schweiz in Rumänien empfangen. Es ist eine grosse Chance für beide Kirchen, ihre Identität neu zu entdecken und ihre Horizonte zu erweitern. Weitere Infos bei Pfarrerin Catherine McMillan, Tel. 079 378 26 52, catherine.mcmillan@rez.ch

Impuls-Gottesdienst

«Zwingli»-Regisseur Stefan Haupt im Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

Ausgehend vom Zwingli-Zitat «Chrischt sii heisst nöd nume vo Christus schwätze», entfaltet Stefan Haupt seine Gedanken zum Reformator und gibt uns einen besonderen Zugang zum Film. Unmittelbar nach dem Gottesdienst bieten wir einen kleinen Imbiss an. Anschliessend wird der Film als Sonntags-Matinee im Kino ORION gezeigt. Nach einer kurzen Einführung durch den Regisseur um 12.00 Uhr startet der Film um 12.15 Uhr. Das Impuls-Team freut sich auf einen spannenden Sonntag mit Ihnen allen! Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 3. Februar 2019, 10.30 Uhr,
ReZ Dübendorf

«Chrischt
sii heisst nöd
nume vo
Christus
schwätze.»



Regisseur Stefan Haupt

Fotograf: Frederik Bugglin

Gesucht

Schwerzenbach

«Sonntagsfahrer»

Man kann sich fragen, weshalb die Sonntagsfahrer so einen schlechten Ruf haben. Sie gelten als ungeübte, schlechte und übervorsichtige Gelegenheitsfahrer. Solche Personen suchen wir natürlich nicht. Aber wenn Sie Freude am Autofahren haben und bereit wären, am Sonntagmorgen Personen in die Kirche

Schwerzenbach zum Gottesdienst zu fahren (oder auch für andere Anlässe), dann suchen wir Sie zur Ergänzung des bereits bestehenden Fahrdienstes! Auch Personen, die spontane «Jokereinsätze» übernehmen, sind gefragt. Melden Sie sich bei Pfr. Benjamin Wildberger, Telefon 044 825 32 02, benjamin.wildberger@rez.ch.

An dieser Stelle möchte ich dem bestehenden Team im Namen der Begünstigten für all die geleisteten Einsätze den Dank aussprechen! Benjamin Wildberger, Pfarrer

Grüner Guggel

Kirche und Umwelt

Das Ozonloch – unser Schaufenster ins Jenseits.
Unbekannt



Veranstaltungen

Dübendorf

Allianzgebetswoche
2019

Im Januar wird in der Schweiz jeweils die Allianz-Gebetswoche durchgeführt. Auch Dübendorf führt in der Woche vom 13. bis 20. Januar 2019 drei Veranstaltungen durch. Am Mittwoch, 16. Januar 2019 findet das Abendgebet «Zeit mit Gott» statt. Dieses beginnt wie üblich um 18.30 Uhr im Raum der Stille im Reformierten Zentrum in Dübendorf. Eine vorgegebene Liturgie mit Gebeten, Liedern und Stille laden ein, vor Gott still zu werden. An diesem Abend sind Gäste aus anderen Kirchen herzlich willkommen. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein am Tisch mit Brot, Käse, Wurst und Getränk.

Am Freitagmittag, 18. Januar 2019, treffen wir uns an der Adlerstrasse 12 (Evang. Methodistische Kirche) zu «Suppe und Gebet» um 12.15 Uhr.

Und am Sonntag, 20. Januar 2019, feiern wir einen «Brunch-Gottesdienst» im Reformierten Zentrum Dübendorf. Sie sind eingeladen zu einem Frühstücksbuffet ab 9.30 Uhr. Die Tische sind im Saal verteilt, und während des Essens beginnen wir unseren Gottesdienst. –

Wir freuen uns, wenn Sie sich auf dieses Gottesdienst-Experiment einlassen. Markus Bach (EMK) und Daniel Schaltegger

Schwerzenbach

Ökum. Seniorenkafi

Zur ökumenischen Tradition in Schwerzenbach gehört es, dass die Gastgeberin des Seniorencafés im einen Jahr die reformierte Kirche, im anderen Jahr die katholische Kirche ist. Im Jahr 2019 lädt nun wieder das Pfarreizentrum St. Gabriel ein und bewirtet Sie zusammen mit dem hergebrachten Team. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden! Der nächste Anlass findet am Donnerstag, 17. Januar 2019, um 14.00 Uhr statt. Es wird einen kurzen Impuls zum neuen Jahr durch Diakon Michael Geiler geben, danach sind Sie eingeladen, bei Kaffee und Kuchen noch etwas zu verweilen. Wer Gebrauch vom Abholdienst machen möchte, meldet sich bis um 10.00 Uhr im katholischen Sekretariat unter der Telefonnummer 043 355 57 62.

Donnerstag, 17. Januar 2019,
14.00 bis 16.00 Uhr,
kath. Pfarreizentrum Schwerzenbach

Zwinglifilm

Dübendorf

Öffentliche
Vorpremiere «Zwingli»
im Kino ORION

Dem Kino ORION die Ehre verliehen worden, Ort einer Vorpremiere des Spielfilms «Zwingli» zu sein. Nach dem Film gibt es ein moderiertes Gespräch mit der Produzentin Anne Walser, der Drehbuchautorin, Simone Schmid und dem Bündner Schauspieler Gian Rupf, der in Gockhausen wohnhaft ist. Catherine McMillan, Pfarrerin

Dienstag, 22. Januar 2019, 19.00 Uhr,
Kino Orion Dübendorf



Plakat für Vorpremiere

«Nach dem Film gibt es
ein moderiertes Gespräch.»



Schnappschuss



Mini Gschicht mit Gott – Toby Meyer – Adventsfeier für Senioren

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

- Sekretariat**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch
- Pfarramt**
Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch
- Pfarrkreis «Glatt»**
Annemarie Wiehmann
044 726 00 81, 079 627 42 22
annemarie.wiehmann@zh.ref.ch
- Pfarrkreis «Birchlen»**
Catherine McMillan
044 801 10 39, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch
- Pfarrkreis «Flugfeld»**
Karin Baumgartner
043 355 08 79, 076 459 29 31
karin.baumgartner@rez.ch
- Kirchenkreis «Schwerzenbach»**
Benjamin Wildberger
044 825 32 02, 076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

- Sozialdiakone**
Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch
- Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch
- Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

- Standorte**
ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
- Kirche im Wil, Dübendorf**
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf
- Kirche Schwerzenbach**
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach
- Pfarrhaussaal Schwerzenbach**
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

- Impressum**
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Agenda

Gottesdienste

- Sonntag, 30. Dezember**

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Zurich Caledonian Pipe Band
Schottischer Apéro
Fahrdienst von Schwerzenbach nach Dübendorf
- Montag, 31. Dezember**
Silvester

17.00 Uhr, Kirche im Wil
ökum Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger und
Pastoralassistent Zeno Cavigelli
- Dienstag, 1. Januar**
Neujahr

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst zum Jahresbeginn mit Abendmahl und Segnung
Pfrn. Catherine McMillan
Apéro
Fahrdienst: Abfahrt Kirche im Wil um 16.45 Uhr
- Sonntag, 6. Januar**

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Taufen
Pfrn. Karin Baumgartner
Einführung Jahreszeitenlied
Chilekafi mit Dreikönigskuchen
- 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger
Chilekafi mit Dreikönigskuchen
- Samstag, 12. Januar**

16.00 Uhr, Kirche im Wil
Tauerinnerungsfeier
Pfrn. Karin Baumgartner
Apéro
Anmeldung an Karin Baumgartner
- Sonntag, 13. Januar**

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
- 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**
Pfrn. Annemarie Wiehmann

- Sonntag, 20. Januar**

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Brunch-Gottesdienst, Allianz
Pfr. Daniel Schaltegger und
Markus Bach, **EMK**
- 10.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel Schwerzenbach**
Ökum. Gottesdienst
Pfr. Benjamin Wildberger
und Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Cäcilienchor
- Sonntag, 27. Januar**

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Annemarie Wiehmann
Mitwirkung Jubilatechor
Dübendorf
Chilekafi
- 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger
Einführung Jahreszeitenlied
- Jeden Mittwoch**

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Attika im ASZ
Dübendorf, Fällandenstrasse 22
- Freitag, 11./25. Januar**

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach
- Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.
- Gebet & Meditation, Andacht**
- Dienstag, 8./22. Januar**

Sitzen in der Stille/Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr
- Freitag, 11. Januar**

Ökum. Taizé-Gebet
20.00 Uhr, Kapelle St. Gabriel, Schwerzenbach

- Mittwoch, 16. Januar**

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal
- Abendgebet «Zeit mit Gott»**
ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.30 Uhr
- Kinder**
- Samstag, 26. Januar**

Fiire mit de Chliine
Kapelle St. Gabriel, Schwerzenbach, 11.00 Uhr, anschl. Zmittag
- Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)**

Zäme singe für Kinder
von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Rez Dübendorf
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen
- Veranstaltungen**
- Freitag, 4. Januar**

Ökum. Männerforum
Waldweihnachten, Feier mit
anschl. Znacht, Treffpunkt
Bushaltestelle Kunsteisbahn
Dübendorf, 16.30 Uhr
- Samstag, 5. Januar**

Kafi Guggel
Guggelhuus, Dübendorf,
10.00 bis 12.00 Uhr
- Mittwoch, 9. Januar**

Offener Spielabend für alle
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr
- Donnerstag, 10./24. Januar**

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag, 11./25. Januar**

Erzählcafé
Öffentlicher Treff mit Kaffee und
Zvieri in der Cafeteria des ASZ
an der Fällandenstrasse 22,
Dübendorf
14.30 bis 16.00 Uhr
Sozialdiakon Thomas Wüest

- Sonntag, 13. Januar**

Sunntigsträff Subito
Subito, ehem. Märtkafi,
14.00 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag, 17. Januar**

Ökum. Seniorenkafi
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach,
14.00 bis 16.00 Uhr
- Freitag, 25. Januar**

Mädelsabig
Mädels ab der 6. Klasse
Pfrn. Karin Baumgartner
Kafi Guggel Dübendorf,
18.00 bis 21.00 Uhr
- Jeden Mittwoch**

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen,
Begegnung, Infos und Kinderbe-
treuung.
Gemeindehaus der Evang.-me-
thodistischen Kirche Dübendorf,
Adlerstrasse 12,
12.30 bis 16.00 Uhr
- Jeden Freitag (ausser Schulferien)**

Zäme singe für Senioren
ReZ Dübendorf,
9.15 bis 10.15 Uhr
- Jeden Freitag (ausser Sommerferien)**

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 bis 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10
- Öffnungszeiten Sekretariat**

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 11.30 Uhr /
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr